

15.5.2023

Literarische Freiheit in Gefahr

Podiumsgespräch am Mittwoch

RNZ. Mit einem Podiumsgespräch „Literarische Freiheit in Gefahr“ wird am Mittwoch, 17. Mai, 19 Uhr, im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei, Poststraße 15, des 90. Jahrestages der Bücherverbrennung in Heidelberg gedacht: Am 17. Mai 1933 verbrannten die nationalsozialistischen Studentenbünde auf dem Platz vor der Neuen Universität unter dem Beifall sowohl gleichgeschalteter Dozenten als auch einer großen Menschenmenge die Bücher der vom Hitler-Regime verfolgten und vertriebenen Autoren.

Zur Erinnerung an diesen infamen Akt der Kulturzerstörung sowie zur Information über die heutige Unterdrückung von Schriftstellerinnen und Schriftstellern laden die Bürgerstiftung Heidelberg, der Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg, der Studierendenrat und das Germanistische Seminar der Universität zu der Veranstaltung ein. Im Gespräch sind der Literaturwissenschaftler Dietrich Harth, Bettina Kaibach vom Slavischen Institut der Universität Heidelberg, Ralf Nestmeyer (PEN-Zentrum Deutschland) und Annika Reich (Projekt „Weiter Schreiben“ für geflüchtete Autoren). Info: <http://literaturhausheidelberg.de/literarische-freiheit-in-gefahr/>
